

Joseph mit Franz Kossuth und andern Führern der ungarischen Opposition entgegengesetzt.

Aus der St. Peters-Colonie.

Der hochw. Prior Herman Bergman, O.S.B., und die ehrw. Mutter Cäcilia, O.S.B., von St. Joseph, Minn., sowie deren Begleiterin, Schw. Luise, O.S.B., welche letzte Woche mit P. Prior Alfred O. S. B., eine Reise nach Annaheim, Lake Lenore, der Maria Himmelfahrts-Gemeinde, Zulda, Leopold, St. Benedict, Bruno und Humboldt machten, kehrten am Samstag wohlbehalten nach Münster zurück. Sie äußerten sich sehr zufrieden über das was sie gesehen, und waren erstaunt über die Fortschritte die unsere Colonie in den 24 Jahren ihres Bestehens gemacht hatte. Die Reise war von gutem Wetter begünstigt. Damit die Besucher jedoch einen kleinen Geschmack von den Strapazen bekämen die die Ansiedler im Anfange durchzumachen hatten, ereignete sich am letzten Tage der Reise ein kleiner Unfall. Zwischen Bruno und Humboldt brach ein Zugseil am Wagen, während sie einen kleinen Sumpf durchfuhren, und der Wagen blieb stecken. Da in der Umgegend kein Holz vorhanden war, konnte der Schaden erst nach zweistündiger Verzögerung notdürftig ausgebessert werden. Sonntag Abend, den 24. Sept., fuhren die genannten Besucher mit dem hochw. P. Ludger, O. S. B., zurück nach Minnesota.

Herr Franz Schütz von Annaheim besuchte dieser Tage unsere Office in Begleitung seines Bruders Peter. Franz äußerte sich sehr lobend über den Ertrag der heurigen Ernte bei Annaheim. Er erzählte daß er letzte Woche eine kleine Ladung Hafer in Garben nach Dead Moose Lake gefahren habe, wo Herrn Frodlages Dreschmaschine grad im Gange war. Zu seinem Erstaunen wurden 49 Bushel aus der einen Ladung gedroschen. Auch sagte er daß Herr Weiland von Dead Moose Lake ihm mitgeteilt habe, sein Weizenantrag sei durchschnittlich 32 — 33 per Acker, obwohl das Getreide, infolge des trockenen Wetters im Frühling, dünn gestanden sei.

Der hochw. P. Ludger, O.S.B., von New Munich, Minn., machte vorige Woche mit Fr. Aloys, O.S.B. eine Reise nach Leopold, St. Benedict, Dana und Bruno. Die dortige Gegend gefiel ihnen ungemein. P. Ludger scheint ganz in die Colonie verliebt zu sein, und wurde ihm, als er nach fast vierwöchentlichem Aufenthalt in der Colonie die Rückreise nach Minnesota antrat, der Abschied schwer.

Die vergangene Woche brachte ungewöhnlich viel Wind. Im Uebrigen hatten wir sehr schönes Wetter, angenommen zwei Tage die etwas Regen brachten.

Letzte Woche berichteten wir, daß der Reinertrag des am vorletzten Sonntag im Münster-Park zum Besten der Kirche abgehaltenen Volksfestes sich auf \$152 belaufen habe. Da seither noch einige Gelder einkamen, darunter der Betrag der „Brau-Band“ Collecte, so beläuft sich der Reinertrag auf die Gesamtsumme von \$168.25.

Man vergesse nicht, daß das St. Anna Volksfest zum Besten der Kirche in Annaheim am 15. October gefeiert werden wird. Großartige Vorbereitungen werden gemacht um dasselbe zu einem Erfolg zu machen.

Herr und Frau John Scheer von Clayton, Kans., besuchten unsere Office am vergangenen Samstag. Sie waren nach der Colonie gereist um diese vielgerühmte Gegend selbst in Augenschein zu nehmen, und waren so mit dem Resultat ihrer Untersuchung befriedigt, daß

sie bei Münster eine Heimstätte und auf Section 25 480 Acker kauften, um sich darauf ansäßig zu machen.

Herr Clemens Jung von Annaheim hatte neulich, als er auf die silberne Hochzeit des Herrn Willems fahren wollte, das Unglück aus dem Wagen zu stürzen und sich den Arm zu verstauchen. Er wollte an einem Ochsenfuhrwerk vorbeifahren, wobei ein Rad seines Wagens in ein „Badger“-Loch geriet. Die übrigen Insassen des Wagens kamen ohne Schaden davon. Herr Jung wird noch einige Wochen arbeitsunfähig sein. „Jetzt habe ich doch genug Zeit zum Beten,“ meint er in seiner gemüthlichen Weise.

Herr Georg Bittmann von der Maria Himmelfahrt-Gemeinde beim „See des krepiereten Musketiers“ stürzte letzte Woche beim Getreidefahren so unglücklich von der Ladung, daß er das Schließelbein brach. Wie wir hören, geht er unter der Behandlung des Dr. Keeley seiner Genesung entgegen.

Ein Herr Pölzer, der nach Battleford gefahren war um die dortige Gegend anzusehen, kehrte leihthin bis hierher zurück. Nachdem er die Gegend einer näheren Besichtigung unterworfen hatte, nahm er auf S. 13, T. 37, R. 22, ganz an der Grenze von Münster, eine Viertel Section Land um sich darauf niederzulassen.

Es mag zuweilen geschehen, daß jemand zwecks einer Operation ein Hospital aufsuchen muß. Wir würden in solchen Fällen unbedingt raten nach dem von Schwestern geleiteten Hospital in St. Boniface, Manitoba, zu fahren. Dabei können wir auch den uns persönlich bekannten Doctor J. McKenty von Winnipeg aufs Beste empfehlen. Derselbe ist ein gewissenhafter Katholik, ist der deutschen Sprache mächtig, und wird als einer der allerbesten Aerzte Winnipeg angesehen. Als Wundarzt wird er von keinem seiner Kollegen übertroffen. Daher hat er auch im St. Boniface Hospital eine ausgebreitete Praxis. Seine Office ist in dem Union Bankgebäude in Winnipeg.

Die Farmer der hiesigen Gegend haben ihr Getreide jetzt größtenteils im Stod und beginnen zu pflügen um die Felder für die nächstjährige Einsaat bereit zu machen. Gedroschen ist soweit noch nichts in der Gegend von Münster. Es mangelt eben noch an Dreschmaschinen. Die Maschinen in der Colonie werden voraussichtlich bis zum Einbruch des Winters übergenug Arbeit haben.

Das neue „Store“-Gebäude der Great Northern Lumber Co. in Münster ist jetzt unter Dach, und soll sogleich mit der Einrichtung ihres Getreide-„Warehouses“ begonnen werden.

Im „Nordstern“ von Saint Cloud, Minn., vom 14. d.s., finden wir folgende Nachricht aus Albany, Minn.:

„Möbel- und Eisenwaarenhändler A. J. Schwinghammer von hier, welcher Montag vor 2 Wochen nach der St. Peters-Colonie in Saskatchewan, Canada reiste, und alle bedeutenderen Ortschaften in jenem District besuchte, ist Dienstag hier wieder wohl und munter eingetroffen. Seiner Angabe nach sind die Farmer auf dem ganzen Landstrich zum Dreschen mit der Ernte fertig; nur sah er einen kleinen Complex, auf dem das Getreide, das erst im Mai gesät wurde, noch nicht abgemacht aber reif genug dazu war, während in der Gegend von Winnipeg die Frucht noch grün war. Herr Schwinghammer besuchte seinen in Hoodoo (St. Benedict) wohnenden Bruder Peter, dem es als Landmann auf canadischem Boden gut geht, wie dies von allen Ansiedlern in jener Gegend gesagt werden kann, da Farmer, die dortselbst erst im letzten Jahre mit dem Landbau begannen, in diesem bereits 2000 Bushel Frucht

dreschen werden, gewiß ein sprechendes Zeugnis für die Ergiebigkeit des Bodens. Herrn Schwinghammer hat es derart gefallen, daß er den Entschluß gefaßt hat, wenn seine hiesigen Umstände es erlauben, er Heim und Geschäft nach Saskatchewan verlegen wird.“

Wie uns aus Leopold berichtet wird, gedenkt der hochw. P. Meinrad, O.S.B. neuer auf seiner Heimstätte gegen 1000 Bushel Getreide zu dreschen. Seine ganze Ernte ist schon längst im Stod, und er meint bis Ende dieser Woche bereits mit Pflügen fertig zu sein. Ähnlich steht es mit seinen Nachbarn. Die dortigen Ansiedler sind gar fleißige Leute.

Zum erstenmal in der Geschichte der St. Peters Colonie, wird ein silbernes Priesterjubiläum gefeiert werden, am 10. October. Die Gemeinde in Zulda macht große Vorbereitungen um diesen Ehrenstag ihres geliebten Seelsorgers, P. Ledephons, O. S. B., würdig zu begehen. Um 10 Uhr morgens findet feierlicher Gottesdienst statt, worauf eine Volksfeier zum Besten der Kirche folgen wird. Jedermann ist freudlichst eingeladen.

Die Great Northern Lumber Comp. Ltd. von Humboldt baut gegenwärtig große Getreidespeicher und wird in diesem Herbst sowohl in Humboldt als auch in Münster alle Sorten Getreide kaufen.

Die Great Northern Lumber Co. Ltd. von Humboldt nimmt Gelder gegen Certificate Depositen an und zahlt 6 Prozent Zinsen wenn dieselben auf ein Jahr deponiert werden. H. J. Hastamp, Prä.; J. Heidgerken, Sec.-Schatzm.

Das Bauholz für die neue Kirche in Watson ist am 25. d.s. angelangt, und wird sogleich mit dem Bau begonnen werden. Eine für den Kirchenbau vorgenommene Collecte ergab ganz zufriedenstellende Resultate.

Herr Joseph Guitart hat letzte Woche den Leihstall des Herrn Shaw in Watson gekauft und sogleich in Besitz genommen.

Sechzehn der Ansiedler von Watson und Umgegend haben vor einiger Zeit einen prächtigen importierten Percheron Vollbluthengst aus Frankreich für \$4000 gekauft.

Die Great Northern Lumber Co. Ltd. von Humboldt hält stets an Hand Baumaterial aller Art, Eisenwaaren, Groceries, Mehl, Futter u. andere Waaren. Es wird sich bezahlen sie zu besuchen ehe man anderwärts vorspricht.

Am vergangenen Sonntag fand zwischen Münster und Humboldt ein kleines Prairiefest statt, welches durch einen Funken aus einer Locomotive verursacht war, aber keinen Schaden anrichtete. Es sollte dies als eine Warnung dienen ja um diese Zeit recht vorsichtig mit Feuer umzugehen, und auch seine Gebäulichkeiten, Heu- und Getreideschober u. s. w. durch Feuerbrecher zu schützen.

Am 12. d.s. wurden in Watson Herr Joseph Walby und Fräulein Katharina Boffen durch den hochw. P. Benedict, O.S.B., fürs Leben vereint. Begleitet von den Segenswünschen der Freunde und Verwandten trat das junge Ehepaar eine mehrwöchentliche Hochzeitsreise nach Winnipeg an. Glück zum Bunde!

Die Great Northern Lumber Co. Ltd. von Humboldt betreibt ein „Privat-Bankgeschäft“, nimmt Gelder zum Aufbewahren an gegen Certificate, bezahlt baar für Checks und Bankanweisungen, und stellt Geldanweisungen aus. H. J. Hastamp, Prä.; J. Heidgerken, Sec.-Schatzmeister.

Man sollte kaum glauben wie rücksichtslos gegen das Eigentum anderer der blinde Jagdeifer den Menschen machen kann. So sahen wir dieser Tage einen Jäger mit schwerem Wagen und Doppelgepann über einen fremden Kartoffelacker dahinfahren um Prairiehühner zu jagen die sich in demselben aufhielten. Der Schaden, den er an fremdem Eigen-

P. M. Britz

Münster, Sask.

Feuerversicherung. Commissioner.

Ländereien in der St. Peters Colonie \$6.50 per Acker und aufwärts.

Gelder zu verleihen auf Farmland zu niedrigen Zinsen.

Referenz: Hochw. P. Alfred, O. S. B. Herr Jos. Kopp.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allerhand Spirituosen, wie: Wein, Piquenr, Brauntwein, Whiskey, sowie Pfeifen, Tabak und Cigarren. Wm. Ritz, Kosterhörn, gegenüber dem Bahnhof.

ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. R. Station. Vorzügliche Weine, Liqueure und Cigarren an Hand.

Gauthier & Allard, Eigentümer. 181-183 Notre Dame Avenue, Winnipeg, Man.



St. Peters-Bote

das einzige deutsche katholische Blatt in Canada kostet nur

\$ 1.00 per Jahr.

MAN ABONNIERE DARAUF.

The Canada Territories Corporation Ltd.

Gelder zu verleihen

auf verbessertes Farm-Eigentum zu den niedrigsten gebräuchlichen Zinsen.

Vorzügliche, ausgesuchte Farm-ländereien zu verkaufen.

Feuer- und Versicherung. Wertpapiere werden gekauft.

Händler in Bauholz, Latten und Schindeln.

Office über der Bank of British North America.

Rosthern, Sask.

General-Store bei Watson.

Alles zu haben zu den niedrigsten Preisen. Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Jos. Hufnagel Watson, Sask.

Imperial Bank of Canada.

Autorisiertes Kapital . . . \$4,000,000
Eingezahltes Kapital . . . \$3,500,000
Reserve-Fonds . . . \$3,500,000

Haupt-Office: Toronto, Ont.

Gewährt Zinsen auf Depositen. Wechsel nach allen Ländern der Welt ausgestellt und eingelöst. Betreibt ein vollständiges, allgemeines Bankgeschäft.

T. R. S. Gorton, Manager Rosthern, Sask.